FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION

IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

CSU

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

UmwelsA ni AfS

OBERBÜRGERMEISTER
0 8. OKT. 2009 /..... Nr.....

III	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
VI	2 z.w.V.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

mm/ 6.10.09
Frieser/ Bär/ Buchsbaum

Lokwerkstatt der Deutschen Bahn AG

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach einer Reihe von Ortsterminen mit Vereinen, Bürgern und Vertretern der Deutschen Bahn AG kommt die CSU zur Überzeugung, dass die geplante Modernisierung und Erweiterung der Triebfahrzeug-Servicestelle (Lokwerkstatt) eine Fülle von Fragen aufwirft. Für die CSU steht dabei außer Zweifel, dass die Investition begrüßenswert ist, weil sie Arbeitsplätze in der Stadt sichert. Das „Ob" steht aus unserer Sicht deshalb nicht zur Debatte. Es stehen jedoch wichtige Fragen offen, wo und wie die Maßnahme umgesetzt werden soll, insbesondere auch aus verkehrlicher Sicht und aus Gründen des Lärmschutzes. Auf die von den Anwohnern des Hasenbucks geäußerten Befürchtungen hinsichtlich der Lärmproblematik und den diesbezüglich gestellten Antrag der CSU vom 19.8.2009 wird verwiesen (Anlage).

In dessen Ergänzung stelle ich für die CSU-Stadtratsfraktion deshalb zur Behandlung im nächsten Umwelt- und im nächsten Stadtplanungsausschuss folgenden

Antrag:

1. Bei einem Ausbau der bestehenden Lokwerkstatt sind mit der DB AG Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel, den LKW-Verkehr von und zur Werkstatt künftig anwohnerfreundlicher zu führen. Bislang quälen sich LKW und Sattelzüge von der Münchener Straße über die Route Bauernfeindstraße, Paulistraße, Schnorrstraße usw. durch die engen Straßen der Rangierbahnhofsiedlung bis zur Einfahrt auf das Rangierbahnhofsbetriebsgelände. Stattdessen sollte durch eine Aufweitung der Gleisbrücke am Rangierbahnhof-Ausfahrbahnhof (die bislang nicht einmal als Feuerwehrzufahrt taugt) die Zufahrt über die Katzwanger/ Julius-Loßmann-Straße in das Betriebsgelände möglich gemacht werden. Die Möglichkeit ist zu prüfen und darzustellen.

2. Sind die im CSU-Antrag vom 19.8.09 und hier unter Punkt 1. beschriebenen Lärm- und Verkehrsbelastungen nicht reduzierbar, so fordert der Stadtrat die DB AG auf, die nach Kenntnis der CSU bereits fertig existierenden Pläne für einen Neubau der Lokwerkstatt am

Standort Katzwanger Straße/ Conradtystraße hinsichtlich der Lärm- und Verkehrsbelastung dem gegenwärtig geplanten Standort von einem neutralen Dritten gegenüber stellen zu lassen.

3. Ggf. ist ein neuer Standort zu untersuchen (Nähe Minerva-Brücke).

Mit freundlichen Grüßen

Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender

Anlage: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 19.8.09

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION

IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

ts/ 19.8.09
Frieser/ Buchsbaum

Lärmbelastung durch geplante Lok-Servicestelle der DB AG

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die von der DB AG geplante Servicestelle für Loks sorgt bei den Anwohnern des Rangierbahnhofs für große Besorgnis. Insbesondere werden die von der Bahn zugrundegelegten Lärmwerte in Zweifel gezogen und weitaus höhere Belastungen befürchtet als angegeben. Auf die beigefügte ausführliche Stellungnahme des Bürgervereins Hasenbuck verweisen wir.

Für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich deshalb zur Behandlung im nächsten Umwelt- und im nächsten Stadtplanungsausschuss folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung stellt dar, ob aus ihrer Sicht der Umfang der von der DB AG zugrundegelegten potentiell von Lärmemissionen betroffenen Wohnbebauung ausreichend ist oder weiter gefasst werden müsste.
2. Teilt die Verwaltung die Ansicht der DB AG, dass es sich bei der geplanten Maßnahme um ein Projekt im „Altbestand" handelt und deshalb zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen nicht erforderlich sind?
3. Liegen der Verwaltung Erkenntnisse vor, dass auf dem Gelände schon jetzt ohne Genehmigung Reinigungsmaßnahmen und Motorentests vorgenommen werden?
4. Umwelt- und Baureferat werden aufgefordert, mit der DB AG in Verhandlungen über die Erstellung eines neutralen Sachverständigengutachtens sowie freiwillige Lärmschutzmaßnahmen einzutreten.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender

Anlage: Stellungnahme des BV Hasenbuck vom 18.8.09